

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Nr 38.

Sonnabend, den 27. März 1880.

5. Jahrg.

### Ostern.

Welch' gnadenreiche Klänge  
Verkünden die Glocken heut!  
Welch' fromme Chorgefänge  
Erschallen weit und breit!

Der Heiland ist erstanden  
Aus dumpfer Grabesnacht;  
Er hat aus ihren Banden,  
Das Leben uns gebracht.

Befiegt sind Tod und Sünden,  
Der Menschengestalt befreit,  
Das will uns froh verkünden  
Die sel'ge Osterzeit.

Es schmücken sich die Fluren,  
Verjüngt sind Wald und Feld,  
Des neuen Lebens Spuren  
Verschönen alle Welt.

Des Stromes Eis schmolz wieder,  
Das Eis der Herzen schmolz,  
Bald singet frohe Lieder  
Der Vögelin Schaar im Holz.

So regt sich neues Leben,  
Wohin das Auge schaut,  
Wovon das Zeichen geben  
Die Osterglocken laut.

Manch' Hoffen und Verlangen,  
Das scheu sich noch verkriecht  
In Früchten und in Bängen,  
Ruft dieser Klang an's Licht.

Die Hoffnung zeigt das Gute  
In frohem Zukunftsbild,  
Derweil von neuem Muthe  
Das Herz im Busen schwillt.

Daß neu die Hoffnung sprießet,  
Dem guten Ziel geweiht,  
Darob sei uns begrüßet  
Die sel'ge Osterzeit!

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Die kirchliche stille Woche hat sich diesmal auch zu einer politisch stillen Woche gestaltet. Wohin wir blicken, hat sich am politischen Horizonte nichts Wesentliches ereignet, und so ist denn ein Zeitungsschreiber auf die Entenjagd gegangen und hat richtig der Welt einen recht fetten Braten aufgetischt indem er erzählt, Fürst Bismarck habe von einem „nahenden Kriege mit Frankreich“ gesprochen. Selbstredend ist dieses Gerücht, wie schon oben erwähnt, nur auf das Conto der Sauregurkenzeit zu schreiben und es bleibt uns nur übrig noch zu berichten von einer neuen Verlobung, die nicht ohne politisches Interesse ist. Die Prinzessin Friederike von Hannover hat sich nämlich mit dem Baron von Havel-Kammingen verlobt und steht somit im Begriffe, eine Mesalliance einzugehen. Hiermit schwindet aber der Welfenpartei alle und jede Hoffnung, denn während der Kronprinz von Hannover sich längst mit dem Gedanken einer Abfindung befreundet haben sollte, galt seine Schwester, die Prinzessin Friederike für diejenige, welche mit Starrsinn auf ihrem „Rechte“ bestand, wodurch sie sozusagen der eigentliche Hort der Welfenpartei wurde. So steht denn der Friede in dieser Angelegenheit in naher Aussicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Neubefetzungen der Statthalterposten von Niederösterreich, Mähren und Krain wird von den Organen der Rechten in Zusammenhang mit der angeblich von der Verfassungspartei geplanten Steuerverweigerung gebracht. Zugleich werden die beiden neuen Statthalter von Mähren und Krain für die Rechte reklamirt und gleichsam als die Strafen hingestellt, welche über die Verfassungspartei verhängt worden sind. Eine solche Auffassung läßt die Haltung der Verfassungspartei und diejenigen der neuen Beamten in einem durchaus irrigen Lichte erscheinen. Eine Steuerverweigerung hat die Verfassungspartei niemals beabsichtigt, wenn sie auch gegen die Vorlage über die Forterhebung der Steuern und über die Zwanzig-Millionen-Anleihe gestimmt hat, und was die neuen Statthalter angeht, so sind sie reine Verwaltungsbeamte, welche als solche nicht Werkzeuge von Parteien oder Parteiströmungen sein dürfen, welche zu verwalten, aber nicht Politik zu treiben haben.

Krakau, 22. März. Die politischen Behörden wurden beauftragt, der zunehmenden Agitation für die Auswanderung nach Amerika unter dem westgalizischen Landvolke zu steuern und nach den Agenten streng zu fahnden.

**Frankreich.** Neuerdings sind in Paris Nachrichten von bedenklichen Aufstands-Bewegungen unter den Arabern eingetroffen. Mit der Aufhebung der Militär-Regierung scheint der Respekt und die Furcht unter den unterworfenen Stämmen gewichen zu sein, zumal der neue Civil-Gouverneur, Hr. Grevy, nur die eine hervorragende

Eigenschaft hat, der Bruder des Präsidenten zu sein. Selbstverständlich sucht man diese Nachrichten seitens der Regierung einstweilen noch zu vertuschen.

**Rußland.** Die russische Regierung hat, wie der Londoner „Examiner“ erfährt, eine Commission ernannt, welche Information über die Auslieferungsgesetze aller Länder sammeln und einen internationalen Code für die wechselseitige Auslieferung von Verbrechern ausarbeiten soll. Mittlerweile sind die russischen Botschafter im Auslande angewiesen worden, die Höfe, bei denen sie beglaubigt sind, betreffs der Möglichkeit einer Ergänzung der bestehenden Auslieferungsgesetze in Bezug auf politische Verbrecher zu sondiren. — Hartmann hat an den „Daily Telegraph“ folgendes in deutscher Sprache abgefaßte, telegraphisch bereits signalisirte Schreiben gerichtet: „Ich finde in den englischen Journalen ein Bekenntniß, welches ich betreffs der Moskauer Affaire gemacht haben soll. Ich sehe mich genöthigt, öffentlich zu erklären, daß dieser ganze Bericht eine Erfindung ist. Seitdem ich die Grenze meines Vaterlandes überschritt, habe ich niemals mit irgend Jemandem über die Explosion bei Moskau gesprochen. Sämmtliche Angaben in dem Berichte sind bloße Muthmaßungen und haben mit der Wahrheit nichts gemein.“

### lokales und Sächsisches.

— Um auch denjenigen Neu-Confirmirten, welche im Lehr- oder Dienstverhältniß nach der Confirmation an einen anderen Wohnort übersiedeln, vor den außerhalb des Elternhauses ihnen drohenden sittlichen Gefahren möglichst zu bewahren und in Verbindung mit der Kirche zu erhalten, hat das evangelische Landesconsistorium neuerlichst den Geistlichen empfohlen, die Confirmanden vor der Entlassung über ihren künftigen Aufenthaltsort zu befragen und anzuhalten, daß sie sich bei dem Pfarrer ihres künftigen Wohnortes melden, außerdem aber brieflich dieselben der Fürsorge des betreffenden Geistlichen zu empfehlen. Wenn sich auch, namentlich in großen Städten und Kirchspielen, der Durchführung dieser Maßregel mannigfache Schwierigkeiten entgegenstellen werden, so ist doch die aufgewandte Mühe schon reichlich belohnt, wenn nur ein Theil der in Frage kommenden Jugend vor kirchlicher Entfremdung und sittlichen Gefahren bewahrt bleibt.

— Für im militärpflichtigen Alter stehende junge Leute wird der Hinweis auf eine unter dem Titel: „Rathgeber für Wehr- und Militärpflichtige“ erschienene Brochüre von Interesse sein, deren Inhalt den Stellungspflichtigen, Recruten, Ersatzreservisten etc. in Bezug auf ihre Pflichten und ihr Verhalten bis zur endgiltigen Entscheidung über ihre Militärpflicht, resp. bis zur Einstellung beim Truppentheile etc. Aufschluß und Rath erteilt. Die Schrift ist für